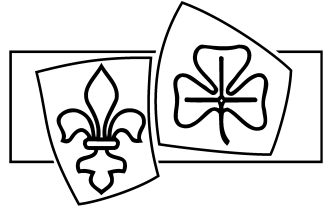


*Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scaut Svizzero
Moviment Battasendas Svizra*



Die Grundlagen der Pfadibewegung Schweiz

Auf die Bedürfnisse der Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener eingehen“

Der erste Schritt zum Erfolg in der Jugendarbeit ist, dass man etwas über Kinder und Jugendliche allgemein und dann über das Kind und den/die Jugendliche/n im besondern weiss.“

(nach B.P., Pfadfinderführer)

Die Pfadibewegung ist eine erzieherische Bewegung, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ganzheitlich fördert. Sie lernt dabei deren Bedürfnisse, Wünsche und Pläne kennen und nimmt sie ernst. Jede Person entwickelt sich in einem ganzheitlichen Zusammenspiel. Ihre persönlichen Anlagen und körperlichen Fähigkeiten sowie die natürliche, gesellschaftliche, religiöse und ethische Umwelt tragen zu dieser Entwicklung bei. Die Pfadibewegung ermöglicht es jungen Menschen, in den verschiedenen Lebensbereichen Erfahrungen zu sammeln, bei denen sie sich selbst, ihre Möglichkeiten und Grenzen kennenlernen. Nicht alle ihre Bedürfnisse und Kräfte sind offensichtlich. Viele ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten müssen erst entdeckt werden, damit sie sich entfalten können. Dabei erhalten sie die Gelegenheit, an sich zu arbeiten und dem näher zu kommen, was sie werden möchten.

Ziele für die Entwicklung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Die Pfadibewegung Schweiz ist Mitglied der weltweiten Pfadiorganisationen WOSM, World Organisation of Scout Movement (gemischt) und WAGGGS, World Association of Girl Guides and Girl Scouts (Mädchen und junge Frauen). Sie stützt ihre eigenen Grundlagen auf die Grundlagen der beiden Weltbünde ab und drückt sie mit dem Stichwort der Ganzheitlichkeit aus.

Die Ganzheitlichkeit wird in fünf Beziehungen ausgedrückt, die sich gegenseitig bedingen und ergänzen.

Die Beziehung zur Persönlichkeit	selbstbewusst und selbstkritisch sein
Die Beziehung zum Körper	sich annehmen und sich ausdrücken
Die Beziehung zu den Mitmenschen	anderen begegnen und sie respektieren
Die Beziehung zur Welt	kreativ sein und umweltbewusst handeln
Die Beziehung zu Gott, spirituelle Beziehung	offen sein und nachdenken

Für jede Beziehung formuliert die Pfadibewegung ein Ziel, dem sich die Mitglieder durch die angebotenen Aktivitäten in kleinen Schritten annähern sollen.



Die Beziehung zur Persönlichkeit: selbstbewusst und selbstkritisch sein

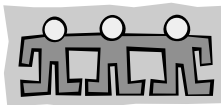
Wir gestalten unser Leben mit Freude und Optimismus. Dabei bilden wir uns eine eigene

Meinung, übernehmen Verantwortung für uns selbst und gestalten unser Leben selbständig. Dennoch hinterfragen wir unsere Taten und Gedanken selbstkritisch. Wir nehmen Einfluss auf unsere Umgebung und gehen mit Selbstvertrauen auf andere zu. Die Pfadibewegung bestärkt uns darin, uns unserer Möglichkeiten bewusst zu werden, sie zu entwickeln und auf sie zu vertrauen. Dazu gehört auch, dass wir unsere Grenzen kennen und sie akzeptieren lernen. Dies fördert ein gesundes Selbstbewusstsein, das es uns erlaubt, dem Leben mit all seinen Geheimnissen zu begegnen.



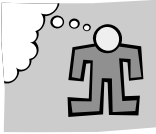
**Die Beziehung zum Körper:
sich annehmen und sich ausdrücken**

Wir schätzen unseren Körper und unsere Gefühle. In einem geschützten Rahmen lernen wir unsere körperlichen und emotionalen Bedürfnisse, Möglichkeiten und Grenzen kennen und mit ihnen umzugehen. Wir spornen uns zu Bewegung und Leistung an und fördern unsere handwerklichen Fähigkeiten durch praktisches Lernen. Dabei achten wir auf unseren Körper und unsere Gefühle und begegnen anderen Menschen mit der gleichen Rücksicht.



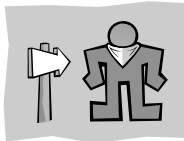
**Die Beziehung zu den Mitmenschen:
anderen begegnen
und sie respektieren**

Gemeinschaften von der Kleingruppe bis zur internationalen Völkergemeinschaft sind uns wichtig. Wir sind Teil von Gemeinschaften, die wir aktiv gestalten. Dabei lernen wir zu teilen, offen auf Aussenstehende zuzugehen und sie zu respektieren. Wert legen wir auch auf die Fähigkeit zu solidarischer Partnerschaft und Zusammenarbeit. Im gleichen Sinn lernen wir Verantwortung zu tragen, in der Gruppe Entscheidungen zu fällen und diese zu akzeptieren.



Die Beziehung zur Welt: kreativ sein und umweltbewusst handeln

Wir entdecken die Welt mitsamt ihren Schönheiten und Geheimnissen und erfreuen uns daran. Der Schutz von Natur und Umwelt ist uns dabei ein ebenso wichtiges Anliegen wie der respektvolle Umgang mit den Ressourcen der Erde. Wir leben mit einfachen Mitteln, die wir kreativ einsetzen. Wir haben den Mut, Neues zu schaffen und gestalten die Welt mit Freude und Fantasie.

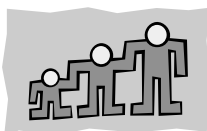


Die Beziehung zu Gott, spirituelle Beziehung : offen sein und nachdenken

Die Pfadi bietet uns ein spirituelles und moralisches Wertesystem, welches uns dabei unterstützt, unserem Leben eine Richtung zu geben. Es regt uns dazu an, über unsere eigenen Werte nachzudenken und sie, auf Grund der individuellen Lebenserfahrungen, zu hinterfragen. Für viele wird darin Gott erfahrbar. Wir respektieren die vielfältigen Formen, wie Menschen persönlich oder gemeinsam suchen, fragen und darauf antworten. Auf der Grundlage dieser Überlegungen suchen wir nach Werten, die unserem Leben einen Sinn geben.

Die Methoden

Die Methoden sind Wege, um die von der Pfadibewegung gesteckten, erzieherischen Ziele zu erreichen. Die folgenden sieben Methoden sind alle gleich wichtig, die folgende Reihenfolge ist keine Rangordnung. Die Pfadibewegung ist in vier Altersstufen gegliedert, welche eine altersgerechte Förderung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglichen. Bei der Umsetzung der Methoden wird auf die Eigenheiten der jeweiligen Altersstufe Rücksicht genommen.



Persönlichen Fortschritt fördern

Auf ihrem Weg übernehmen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Verantwortung, erwerben Fähigkeiten und setzen sich mit Werten auseinander. Sie stecken sich immer wieder neue Ziele und suchen nach Möglichkeiten diese zu erreichen. Da die persönliche Leistung des Einzelnen auch in der Gruppe anerkannt wird, spornt sie alle zu weiteren Schritten an.



Gesetz und Versprechen

Gesetz und Versprechen sind Spielregeln für das Zusammenleben. Sie beruhen auf den Zielen der Pfadibewegung. Sie zeichnen eine Leitlinie für das Leben weit über die Pfadizeit hinaus. Mit dem Versprechen verpflichten sich die Mitglieder freiwillig, die Werte des Gesetzes zu respektieren, über welche sie schon nachgedacht und diskutiert haben. Der Wahlspruch ruft dazu auf, sich für die Pfadi einzusetzen.



Leben in der Gruppe

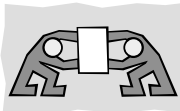
Auf allen Stufen lernen die jungen Menschen, in der kleinen Gruppe miteinander zu leben sowie eine aktive Rolle und Verantwortung zu

übernehmen. Nach dem Grundsatz “Junge führen Junge” nehmen sie schon früh Leitungsaufgaben wahr. Die kleine Gruppe bereitet sie darauf vor, sich in anderen und grösseren Gemeinschaften sicher zu bewegen und einzusetzen. Das Leben in verschiedenen Gruppen fördert die Toleranz und die Offenheit gegenüber anderen.



Rituale und Traditionen

Das Leben in der Gruppe und der Fortschritt jedes Einzelnen in der Pfadi ist gekennzeichnet durch Rituale, welche die wichtigen Entwicklungsschritte der Kinder und Jugendlichen begleiten und bewusst machen. Diese Rituale unterstreichen die Wichtigkeit und den Sinn der gemeinsamen Aktivitäten. Die weitergehenden Traditionen stärken den Gruppensinn. Sie müssen für alle verständlich sein und darum immer wieder in Frage gestellt werden.



Mitbestimmen und Verantwortung tragen

Die Aktivitäten stützen sich auf die Bedürfnisse der Pfadi ab. Von der Planung bis zur Auswertung werden die Aktivitäten auf jeder Stufe auf eine demokratische und mitbestimmende Art erarbeitet. Nach dem Grundsatz “learning by doing” gestalten die Pfadi ihre Aktivitäten selbst. Dabei ist der Weg gleich wichtig wie das Resultat. Dieser Prozess wird unter verschiedenen Begriffen auf allen Stufen angewendet. Dabei können auch Aktivitäten durchgeführt werden, welche der Allgemeinheit oder Benachteiligten dienen, kurz: Dienste an der Öffentlichkeit.



Draussen leben

Die Pfadiaktivitäten finden zu einem grossen Teil im Freien statt. Durch die Nähe zur Natur wächst das Verständnis und das Engagement

der Kinder und Jugendlichen für den Schutz von Natur und Umwelt. Im Lager bietet sich die Natur als Lebensraum an. Draussen entdecken und erforschen die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Neues und Fremdes mit Interesse.



Spielen

Das Spiel nimmt einen zentralen Platz innerhalb der Pfadiaktivitäten ein. Es wird zur Förderung von Kenntnissen und Fertigkeiten eingesetzt und ist dabei sowohl sportliche wie gemeinschaftliche Aktivität. Durch die Einkleidung in eine Thema oder Motto wird zudem die Fantasie und die Kreativität gefördert.

Anmerkung:

Diese Broschüre enthält die Grundlagen der PBS wie sie von der Bundeskonferenz 1/98 akzeptiert wurden. Es handelt sich dabei um den Originaltext, der auch die Einführung zum neuen Stufenprofil bildet. Dieses Dokument richtet sich an Pfadiverantwortliche ab dem Panoramakurs, das heisst an Abteilungsleiter/innen, Ausbildner/innen oder an kantonale oder regionale Verantwortliche.

Herausgegeben von der Pfadibewegung Schweiz 1998

Erhältlich bei
Scout & Sport, Rubigenstrasse 79, 3076 Worb 2
Art. XR2820